

Die globale Demenzstrategie der WHO

Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven

Dr Katrin M Seeher

Mental Health Specialist (Neurodegenerative disorders)
Neurological, Sensory and Oral Conditions Unit
Department of Noncommunicable Diseases and Mental Health

Email: seeherk@who.int

LinkedIn: Katrin Seeher



Die globale Demenz-Strategie – verlängert bis 2031



Vision

Eine Welt, in der **Demenz verhindert** werden kann und **Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörigen gut leben** und die **notwendige Pflege und Unterstützung erhalten**, um ihr Potenzial mit Würde, Respekt, Autonomie und Gleichberechtigung zu entfalten.

- Verabschiedet 2017 (WHA70), verlängert 2025 (WHA78)
- Empfohlene Maßnahmen und globale Ziele in 7 strategischen Bereichen, einschließlich Unterstützung von Pflegepersonen



Ziel

Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen und Familien, bei gleichzeitiger Verringerung der negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Staaten.

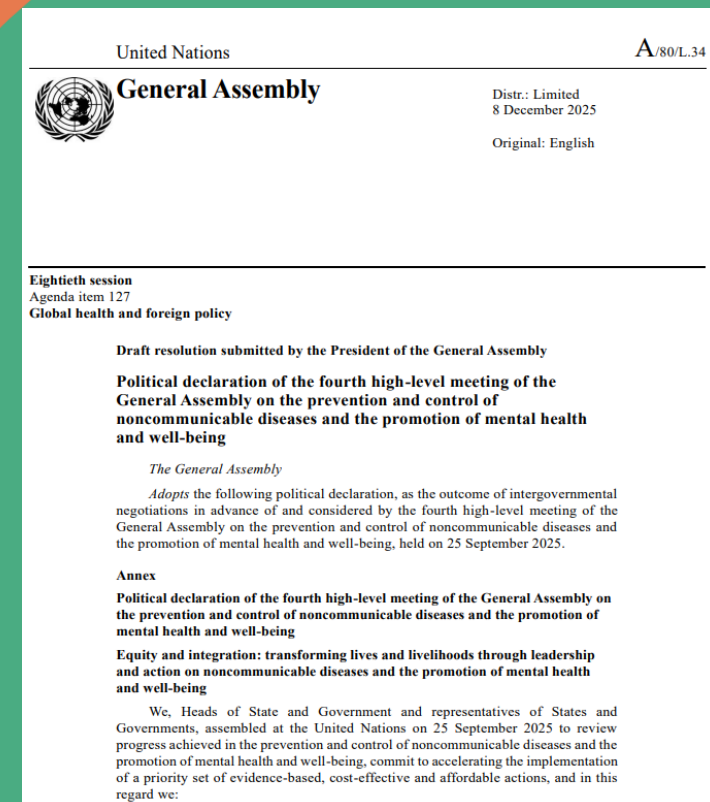


UN Abschlusserklärung der Staats- und Regierungschefs zu NCDs

- Häufig gleichzeitiges Auftreten psychischer und neurologischer Erkrankungen
- Enge Verknüpfung von NCDs, psychischer Gesundheit und Hirngesundheit
- Gesundheitssysteme unzureichend auf rasch alternde Bevölkerungen vorbereitet

Mitgliedstaaten verpflichten sich:

- Stigmatisierung psychischer und neurologischer Erkrankungen zu reduzieren
- Gesundes und aktives Altern stärker zu fördern und Versorgung auszubauen
- Zugang zu Schlaganfallprävention zu erweitern
- Primärversorgung für neurologische und psychische Erkrankungen zu stärken, inkl. Einbezug Betroffener

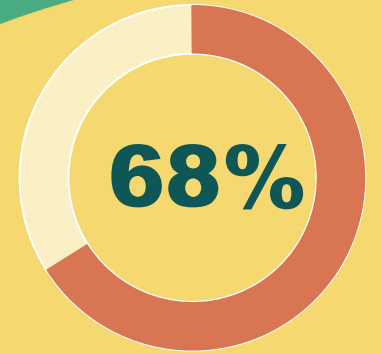


Weltweite Bestandsaufnahme

The Global Dementia Observatory (GDO)

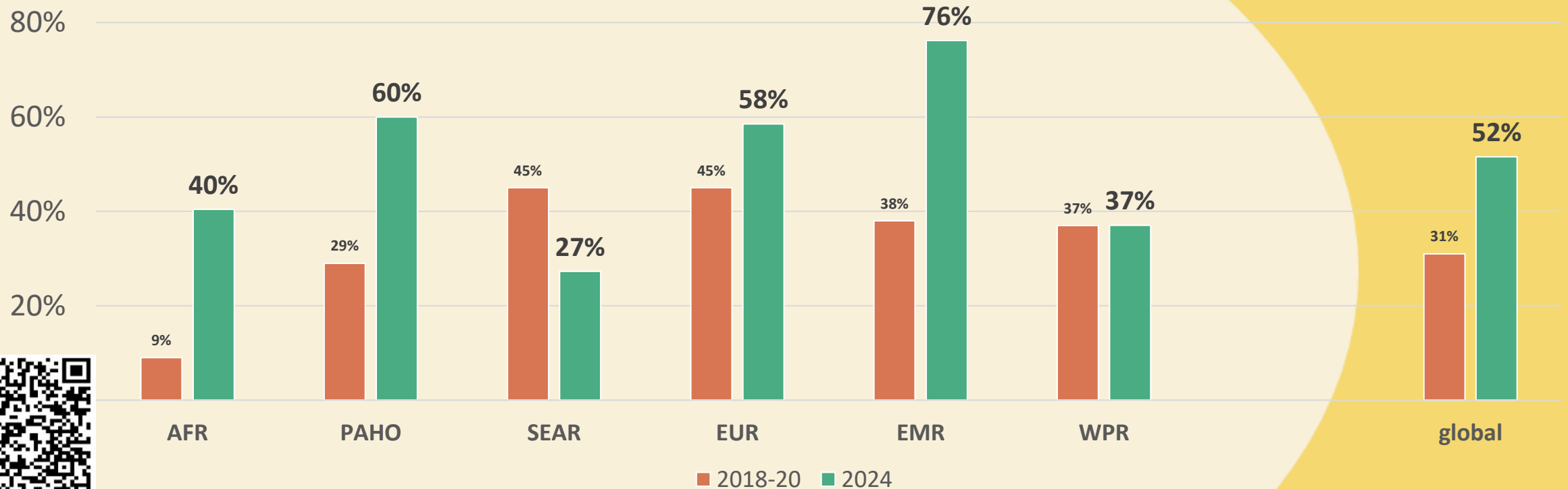
62 Mitgliedstaaten nahmen an der ersten GDO Erhebung teil (2018-2020)

100 Mitgliedstaaten an der zweiten Erhebung (bis April 2025), zzgl. 3 Territorien

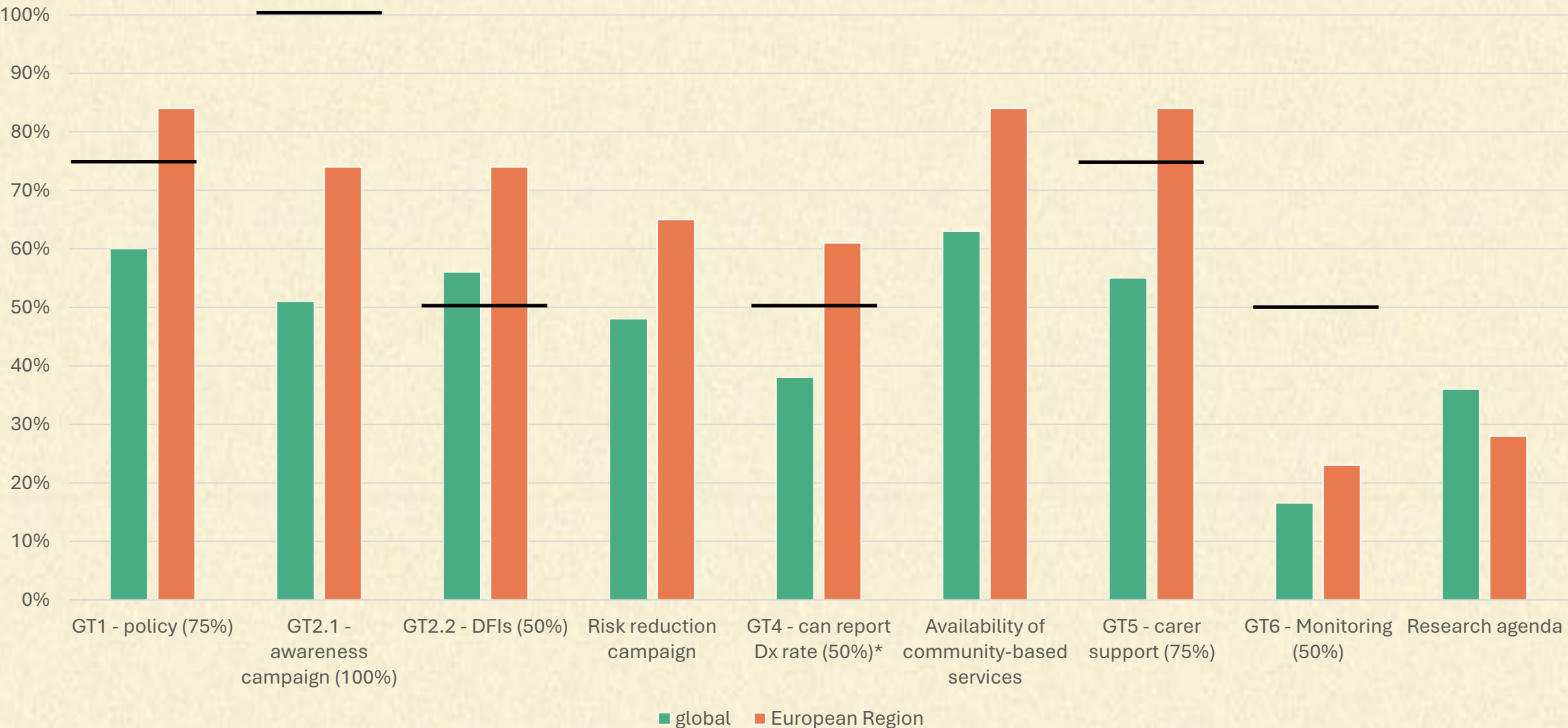


der Weltbevölkerung
über 60 Jahre

GDO Teilnahme im Laufe der Zeit

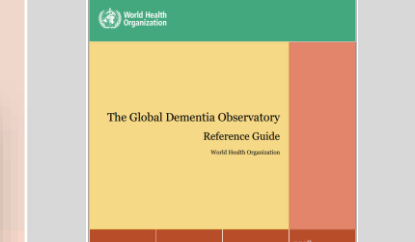
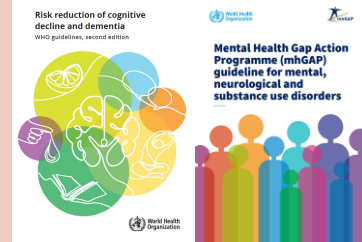


Fortschritt europäischer Länder im globalen Vergleich



Schwarze Balken zeigen globale Ziele für 2033; tatsächliche Zielerreichung dürfte niedriger sein, da Daten auf GDO-Teilnahme basieren und nur 100 Mitgliedsstaaten an der letzten Umfrage teilgenommen haben.

Unterstützungsstrategien der WHO



Training

Auf regionaler
und nationaler
Ebene

Richtlinien

Zur Prävention und
Behandlung von
Demenzerkrankungen

Erfahrungsaustausch

Auf globaler Ebene

Netzwerke

Für
Implementierung
und Forschung

Monitoring

The Global
Dementia
Observatory

Ausgewählte Beispiele unserer WHO Arbeit



Evidenz-basierte Maßnahmen für

Aktualisierte Richtlinien

19 Risikofaktoren & multidomain Interventionen

Alt

1. Kognitive Aktivität
2. Soziale Kontakte
3. Körperliche Bewegung
4. Nichtrauchen
5. Reduzierter Alkoholkonsum
6. Gesunde Ernährung

Behandlung von:

1. Übergewicht
2. Diabetes
3. Bluthochdruck
4. Cholesterin
5. Schwerhörigkeit
6. Depression*

Neu

1. Schlaganfall*
2. Schädel-Hirn-Trauma*
3. Sehverlust*
4. Schlaf*
5. Hormontherapie in Wechseljahren*
6. HIV*
7. Luftverschmutzung
8. Multidomain Interventionen

*unzureichende Evidenz für Empfehlung



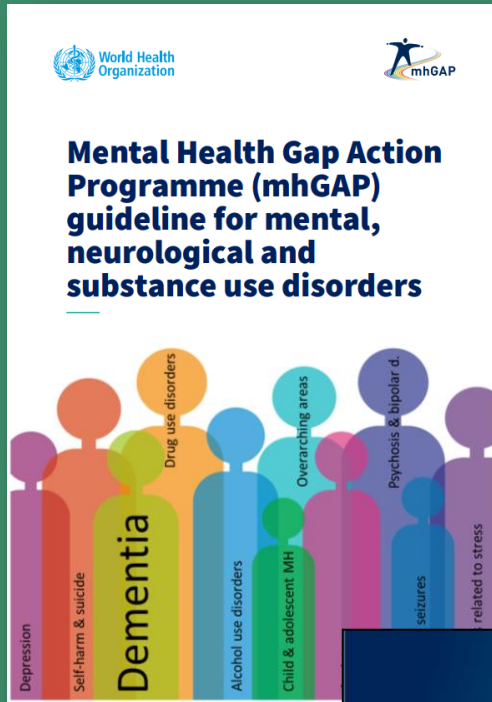
Registrierung:



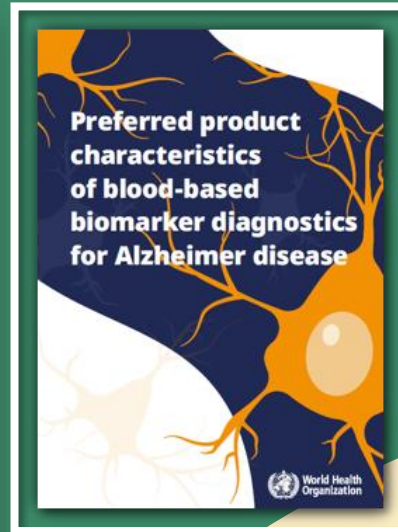
Launch Webinar
16 Juli 2026
15:30-17:00

Demenzdiagnostik, Pflege und Betreuung

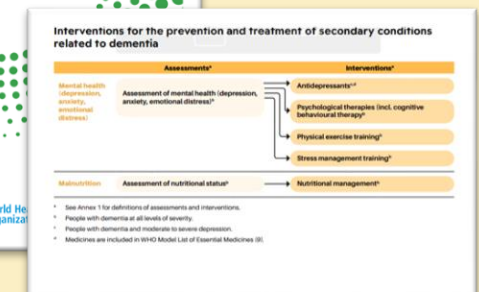
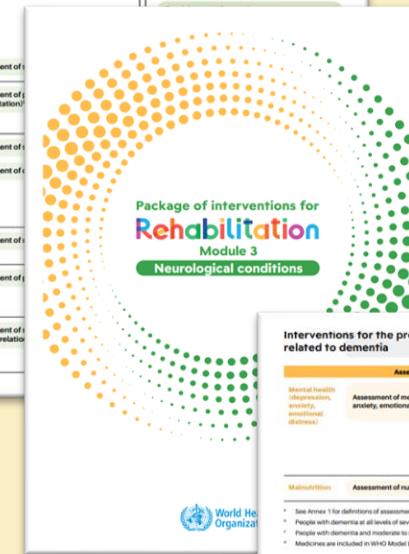
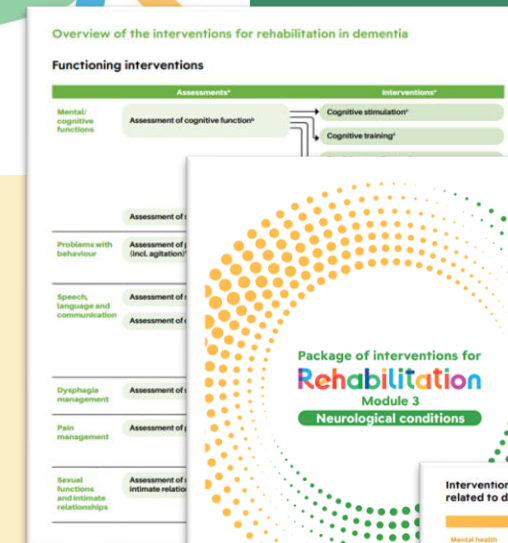
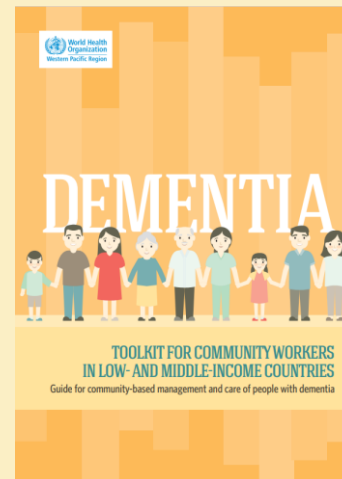
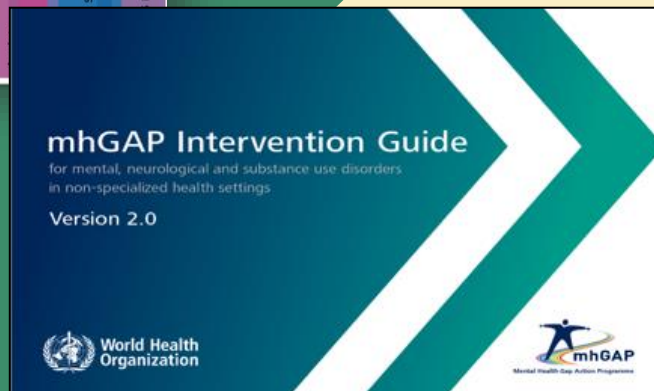
Tools zur Stärkung der Primärversorgung



Zuletzt aktualisiert 2023



e-learning course

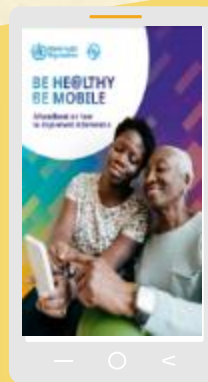




Angehörigenstützung



iSupport - Erhältliche Formate



Internationales iSupport Netzwerk



37

Sprachen



57

Länder
Inkl. Österreich



52

Forscher
ausgebildet



User-Feedback (% positive Antworten)

Hat iSupport eines dieser Symptome verbessert?



>30.000

registrierte Benutzer:innen;
über 11 000 abgeschlossene
Trainings

Depression



17%

Angst



29%

Stress



53%

Beziehung zum/r
Erkrankten



54%

Vertrauen in
eigene Fähigkeiten



65%

www.iSupportfordementia.org

WHO Blueprint for dementia research

Einheitlicher Rahmen für effektivere Forschung & Zusammenarbeit

Für Forschende, Regierungen, Geldgeber, Industriepartner, und die Zivilgesellschaft



6 Research themes

Summarizing current state and research gaps



Dementia
epidemiology
and economics



Dementia
disease
mechanisms
and models



Dementia
diagnosis



Drug
development
and clinical trials
for dementia



Dementia care
and support



Dementia risk
reduction

- Identifiziert Handlungsbedarf
- Leitet konkrete Maßnahmen ab
- Setzt Meilensteine und strategische Ziele

- Zentrale Handlungsfelder zur Stärkung von Demenzforschung, z.B. Einbezug von Betroffenen, Gleichberechtigung/Gerechtigkeit, Einsatz von Technologie

8 Drivers of dementia research



Empowerment and
engagement of people
with lived experience



Diversity and
equity



Funding



Access to science,
data and material



Capacity building
for research



Technology



Knowledge
translation and
exchange



Regulatory
environments



Monatliche Research Dialogues



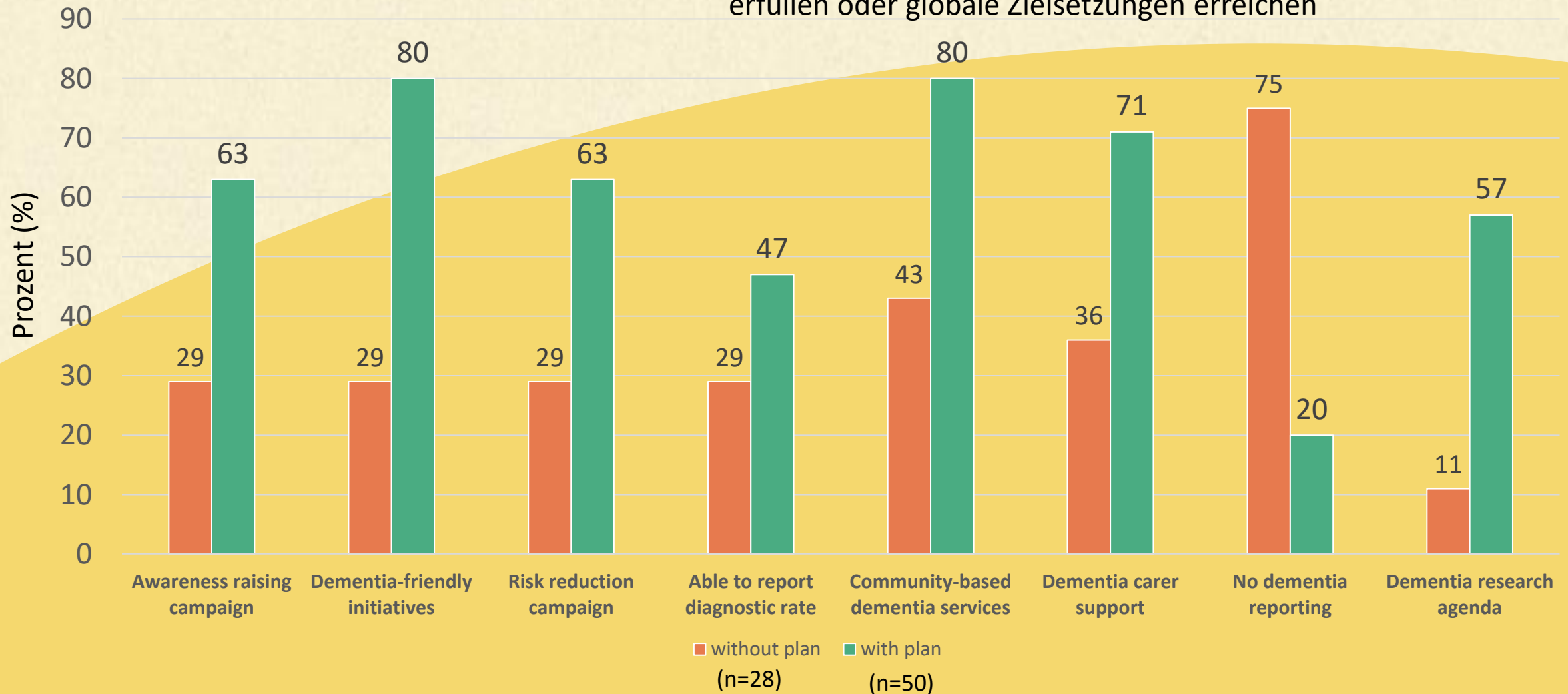
Anmeldung: <https://tinyurl.com/Register4WHODialogue>

Lehren aus internationalen Demenz- strategien



Strategien fördern globale Ziele

% der GDO Staaten mit (grün) /ohne (orange) Demenzstrategie (eigenständig oder integriert), die bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllen oder globale Zielsetzungen erreichen



Merkmale erfolgreicher Demenzstrategien (1/2)

- Starke Steuerungsstrukturen
- Engagierte Führung
- Klare Rollen und Verantwortlichkeiten

Steuerung/
Lenkung



- Ziele mit Erfolgsindikatoren
- Messbare Zielvorgaben und Kennzahlen

Messbare Ziele
und Initiativen



- Ausreichende und gesicherte Finanzierung, Personal und Infrastruktur

Ressourcen-
zuweisung



- Konkrete Zeitrahmen für Ziele
- Zuständige Partner für jedes Ziel

Zeitplan und
Verantwortlich-
keiten



- Präzise und zeitnahe Erfassung von Umsetzung und Fortschritt

Monitoring



- Regelmäßige transparente Offenlegung des Umsetzungsfortschritts

Bericht-
erstattung



Merkmale erfolgreicher Demenzstrategien (2/2)

			Implementation led by one ministry, coordinated with others	Implementation responsibility across multiple ministries and stakeholders	Ongoing decision making process over implementing with senior ministerial personnel assigned	Goals with measurable targets (specific quantifiable benchmark, with a timeframe) * ALL/SOME/NONE	Goals with measures or indicators of success (merit to evaluate the success of reaching that goal) * ALL/SOME/NONE	Overall sustainable funding (multi-year funding allocated and disbursed)	Staffing or infrastructure identified	Funding tracked for initiatives or goals	Specific timelines for goals	Responsible partner identified for goals	Surveillance system or org for monitoring	Data or surveys regularly deployed	Public reporting accessible (either reports, website, or dataset)	Detailed data accessible (specific data & statistics available through information systems for surveillance & program monitoring)	Mechanism for feedback from public is available	
	2015		✓	✓	SOME	ALL	✓				✓	✓	✓	✓		✓		9.5
	2024 - 2034		✓	✓	NONE	NONE	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓			9
	2025	✓		✓	ALL	ALL	✓		✓		✓		✓	✓				9
	2020-2026		✓	✓	NONE	ALL	✓			✓	✓		✓	✓		✓		9
	2023 - 2033	✓		✓	NONE	NONE	✓			✓		✓	✓	✓	✓	✓		9
	2019		✓	✓	SOME	SOME	✓			✓		✓		✓				7
	2025 - 2028	✓		✓	NONE	NONE	✓				✓			✓				6
	2019	✓			NONE	NONE	✓		✓			✓	✓	✓				6
	2020		✓		SOME	SOME	✓				✓					✓		5
	2014	✓		✓	NONE	NONE	✓					✓						4
	2014 - 2019		✓	✓	NONE	SOME					✓							3.5
	2019 - 2023	✓			NONE	NONE	✓					✓						3
			Governance		Measures		Resource Allocation (funding & capacity)		Timeframes & Responsibilities		Monitoring		Reporting		Overall Score			



*Basierend auf 11 Ländern: Australien, Dänemark, Deutschland, Italien, Japan, Neuseeland, Österreich, Schottland, Spanien, Schweden & Schweiz

Allgemeines Fazit

“Sektoren übergreifende Zusammenarbeit aller Akteure ist entscheidend für die Zielerreichung der globalen sowie nationaler Demenzstrategien.”





Víelen
Dank

seeherk@who.int

brainhealth@who.int

www.who.int/health-topics/dementia